



Bauoberinspektor-Anwärterin/Bauoberinspektor-Anwärter - Fachrichtung Straßenbau

– damit das Gemeinwohl nicht auf der Strecke bleibt

Ingenieurinnen und Ingenieure in der öffentlichen Verwaltung haben eine andere Funktion als Ingenieurinnen und Ingenieure in der freien Wirtschaft. Ihre Aufgabe ist es im Sinne des Gemeinwohls erforderliche Baumaßnahmen zu erkennen, zu planen und zu verwirklichen. Langfristige Pläne und Bauprogramme müssen aufgestellt, die jährlichen Haushalte vorbereitet und vollzogen sowie große Teile des öffentlichen Vermögens verwaltet werden. Auf dem Gebiet des Straßenwesens bedeutet dies die Entwicklung technisch richtiger sowie umweltgerechter und wirtschaftlicher Planungen und Konstruktionen unter dem Gebot einer sicheren Verkehrsführung. Im Rahmen des Vorbereitungsdienstes werden die hierfür notwendigen Kenntnisse detailliert und praxisnah vermittelt.

Typische Aufgaben: Bauoberinspektor-Anwärterinnen und Bauoberinspektor-Anwärter der Fachrichtung Straßenbau

- absolvieren Ausbildungsabschnitte bei verschiedenen Geschäftsbereichen und lernen somit die unterschiedlichen regionalen Besonderheiten verschiedener geografischer Bereiche Niedersachsens kennen
- erhalten Einblick in die tägliche Arbeit der Geschäftsbereiche und werden in laufende Projekte und Entscheidungsprozesse eingebunden
- übernehmen nach Möglichkeit zeitweise die örtliche Bauüberwachung und Abwicklung kleinerer Baumaßnahmen (Ausführung von Baumaßnahmen, Bauüberwachung, Abrechnung und Abnahme von Baumaßnahmen, Bauvermessungen, Baustoffprüfungen)
- lernen die Organisation einer Straßenmeisterei und deren Aufgaben kennen
- nehmen zur Vertiefung der Ausbildungsinhalte an Lehrgängen teil

Dieser Beruf ist für Sie geeignet, wenn Sie

- über einen Bachelor of Engineering (B. Eng.), Bachelor of Science oder einen gleichwertigen Hochschulabschluss der Fachrichtung Bauingenieurwesen verfügen
- die gesetzlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis erfüllen
- zum Zeitpunkt der Einstellung das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Ausnahmen möglich)
- verantwortungsbewusst und teamfähig sind
- Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft und örtliche Flexibilität mitbringen

Dauer des Vorbereitungsdienstes

13 Monate

Höhe der Vergütung (brutto)*

1.269,- €

*zur Orientierung